

Die Forschung hinter Reconnective Healing

Ein Artikel von Barbara Stahura

Im englischen Original erschienen auf:

<http://livingnow.com.au/articles/health-and-healing/the-research-behind-reconnective-healing>

Übersetzung mit freundlicher Genehmigung von Barbara Maria Piel

Als sich 1993 bei Dr. Eric Pearl eine mysteriöse Heilfähigkeit zu zeigen begann, konnte er sich weder vorstellen, was es hätte sein können noch was die Quelle dessen war. Als erfolgreicher Chiropraktiker in Los Angeles mit zwölf Jahren Erfahrung war er ein unerschütterlicher Anhänger beweisbarer Medizin, die nach bewährten wissenschaftlichen Prinzipien funktioniert. Aber diese neue Fähigkeit war anders als jede auf der Wissenschaft basierende Methode, die er kannte. Es manifestierte sich als seltsame, vibrierende Energie in seinen Händen und viele seiner Patienten wurden oft auf dramatische Weise geheilt wenn er diese Energie auf sie richtete.

Einige Jahre später traf Dr. Pearl Gary Schwartz, Ph.D. *[in englischsprachigen Ländern der Doktorgrad für die meisten Fächer, mit der Berechtigung an Universitäten zu lehren] von der Universität in Arizona. Als Leiter der Abteilung für menschliche Energiesysteme (mittlerweile Labor für Fortschritte in Bewusstsein und Gesundheit), lud Schwartz Dr. Pearl zur Erforschung der mysteriösen Energie in sein Labor ein. Dr. Pearl war auf jeden Fall sehr neugierig und er wusste, dass die meisten Menschen, die mit Konzepten von Energieheilung nicht vertraut sind, dem keine Aufmerksamkeit, geschweige denn Glauben schenken würden, bis eine gültige Forschung eine solide Grundlage zur Verfügung stellen würde. Also nahm er die Einladung an und begann mehr als ein Jahrzehnt der Forschung für das, was er Reconnective Healing (Rückverbindende Heilung) nannte.*

Für die erste Studie dachte sich Schwartz eine Reihe von Tests und Messungen um Eric's Körper herum aus und für das, was Eric übertragen konnte. Unter Verwendung von Messinstrumenten wie einem EEG, EKG und einem Gammastrahlendetektor fand Schwartz heraus, dass Reconnective Healing real war, spürbar war, etwas, das gelehrt werden konnte und ganz anders als alles, was er bisher gesehen hatte. Weitere Studien von Schwartz mit noch höher entwickelten und empfindlicheren Geräten, wie einem Biophotonengerät, einem Gerät zur Messung von Magnetfeldstärken mit extrem niedrigen Frequenzen und der Laser-Perfusionsbildgebung bestätigten diese Ergebnisse und erbrachten noch weitere Informationen über die Energie von Reconnective Healing.

In seiner späteren Studie der „Energieheilgrundlagen“, gesponsert vom Nationalen Institut für Gesundheit (National Institutes of Health), untersuchte Schwartz 142 Energieheilweisen, darunter Reiki, Qigong, Johrei und Reconnective Healing, gemeinsam mit ungefähr 10 Praktizierenden je Energieheilweise. Er wollte die grundlegenden elektromagnetischen Eigenschaften jedes Praktizierenden messen, die dieser erschaffen konnte, auf der er schwang, die er ausstrahlte oder übertrug.

Er fand heraus, dass es bedeutende Unterschiede zwischen den Gehirnwellenzuständen von Reconnective Healing-Praktizierenden und denen, die andere Arten praktizieren, gibt. In der letzteren Gruppe erschufen Heiler eine Kohärenz [ein Zusammenspiel] zwischen ihrem Herzen und Gehirn, so dass sie sich entspannen konnten und ein Kanal für die Heilenergie wurden, die von außen erst in sie und dann in den Klienten hineinfließt. In diesem Zustand tendieren Energieheiler zu sich ausdehnenden Alpha-Gehirnwellenzuständen und abnehmenden Beta-Zuständen, wenn sie arbeiten.

Reconnective Healing-Praktizierende unterschieden sich jedoch davon. Schwartz fand heraus, dass es bei ihnen zu einer Verringerung der Alpha- und Beta-Wellen kommt - eine Kombination, die sie weit über eine normale Kohärenz [Zusammenspiel] hinausgehen lässt.

„Es ist, als würde unser Bewusstsein irgendwo anders hingehen“, erklärt Dr. Pearl, „aber gleichzeitig stellen wir fest, dass wir äußerst aufmerksam sind. Es ist meistens so, als würde unsere übliche Gehirnfunktion in diesen

ultrakohärenten Zustand, diese emotionale Ruhe wechseln. Es ist ein aktiver Zustand, aber es ist keine Aktivität, die auf dem Versuch basiert, in unserem eigenen Körper im Gleichgewicht zu bleiben. Eher transzendieren wir die Begrenzungen unseres Körpers und gehen in diesen anderen Zustand von Hypergewahrsein. Es ist ein anderer Gehirnzustand. Wir haben das niemals zuvor gesehen. Es ist nicht das Gleiche wie Energieheilung.“

Außerdem fand Schwartz heraus, dass Reconnective Healing-Praktizierende nicht zu einem Energiekanal werden. Stattdessen werden sie eher ein Katalysator, und, so erklärt Dr. Pearl, „mit dem Prozess der Aufmerksamkeit, mit unserer grundlegenden Präsenz, die wir zur Verfügung stellen und dem Wahrnehmen von Empfindungen um jemanden herum, entsteht ein Fluss, der direkt vom Feld in den Klienten fließt. Es fließt nicht durch uns.“

Schwartz hat die Kraft von Reconnective Healing auch in einer Serie von Tests mit einander ähnlichen Pflanzenblättern erforscht. Über einen bestimmten Zeitraum hinweg maß er die Lebenskraft der abgeschnittenen Blätter mit einem Biophotonen-Emissionsgerät, welches die Menge der extrem winzigen Impulse von Licht maß, die von jedem lebenden Ding ausstrahlt. Das „Ausbluten“ von Biophotonen aus den abgeschnittenen Blättern ist ein Zeichen, dass die Lebenskraft abnimmt.

In einem dieser Tests arbeiteten Reconnective-Heiler mit einem Blatt, während ein anderes keine Anwendung erhielt. „Wenn wir Reconnective Healing anwenden, sind die Blätter in einigen Fällen in der Lage, 90 Tage lang lebendig zu bleiben“, erklärt Dr. Pearl, „während die Blätter, die für sich allein gelassen wurden, übereinstimmend irgendwann zwischen 14 bis 28 Tagen starben. Es war ein dramatischer Unterschied. Aufgrund der Wechselwirkung mit den Reconnective Healing-Frequenzen stellte etwas dem Blatt die Unterstützung des Lebens und die wohltuende Lebensnahrung zur Verfügung.“

William Tiller, Ph.D., Mitglied der amerikanischen Akademie zur Förderung der Wissenschaft und Professor im Ruhestand der Abteilung für Materialwissenschaften (Department of Materials Science) der Universität Stanford, begann Reconnective Healing 2006 zu untersuchen. Er versuchte herauszufinden, wie die Quanteneigenschaften eines Raumes, wie z.B. die eines Hotelkonferenzraumes, sich veränderten, wenn die Lehrseminare durchgeführt werden. Seine Entdeckungen sind ebenso faszinierend.

Insbesondere fand er heraus, dass Reconnective Healing-Seminarorte negative Entropie aufweisen. Das heißt, dass diese Seminarorte anstelle von Entropie oder Unordnung (die das normale Verhalten von Energie ist) genau das Gegenteil beziehungsweise mehr Ordnung im Quantenfeld manifestieren. Den Beginn dieses Wandels maß er 36 Stunden, bevor das Seminar begann und dauerhaft bis zu mehreren Tagen danach.

In einem Prozess, den er „Übertragung in zwei Richtungen“ (Duplexing <http://www.elektronik-kompodium.de/sites/kom/0811081.htm>) nennt, erstellte Tiller die Theorie, dass sich bei Aktivierung der Reconnective Healing-Frequenzen Wege eröffnen, damit die negative Entropie in den Raum – einschließlich der Menschen darin – eindringen und frei fließen kann. Diese Entdeckung bedeutet, dass „die Regeln und die Gesetze der Physik in diesen Räumen vollkommen anders sind“, erklärt Dr. Pearl.

Während es so scheint, als würde dieser ganze Prozess durch die negative Entropie beherrscht, fand Tiller heraus, dass Änderungen ebenso in einem Übermaß an thermodynamischer freier Energie des Ortes stattfinden. Tatsächlich sind diese Veränderungen so dramatisch, dass der Raum bei einem Vergleich mit Temperatur 300 Grad Celsius aufweisen würde. Aber während die Temperatur selbst nicht ansteigt, laden die Energie, das Licht und die Quanteninformation den Raum definitiv auf.

„Was dort geschieht, ist etwas sehr Reales, sehr Kraftvolles, sehr Spürbares“, meint Dr. Pearl.

Konstantin Korotkov, Ph.D., Professor für Computerwissenschaften und Biophysik in Sankt Petersburg (Russland) an der Bundesuniversität für Informationstechnologie, Mechanik und Optik, ist ein dritter Forscher, der Reconnective Healing untersuchte. Er erforschte die Energien an den Seminarorten wie auch deren Effekte

auf die Seminarteilnehmer. Seine Forschungen untermauern die Entdeckungen von Tiller und Schwartz. Durch Messung der Größe und Intensität der Feldeffekte im Seminarraum fand er heraus, dass sie jedes Mal, wenn ein neues Konzept vorgestellt wird, dramatisch kohärenter [zusammenhängender] werden. Das bedeutet, dass die Menschen in dem Raum, als Teil des Feldes, ebenso beeinflusst waren.

Viele Jahre lang untersuchte Korotkov ebenso, wie Meister verschiedener Heilweisen Energiefrequenzen nutzen und handhaben. „Er hat Qigong-Meister untersucht, die 60 Jahre gelernt haben, um Messungen zu erreichen, wie wir sie haben“, erklärt Dr. Pearl, „aber wir sitzen in dem Seminarraum und urplötzlich erhalten wir Größenordnungen, welche diejenigen der Qigong-Meister übersteigen?“

Korotkov maß die Energiefelder vieler Standorte, die für besonders starke oder anormale Energien bekannt sind, darunter Sedona in Arizona; die Pyramiden von Giseh in Ägypten; Machu Picchu in Peru und der Salto Ángel in Venezuela. Dr. Pearl: „Er sagte, dass das, was wir bei Reconnective Healing sehen, intensiver ist und eine größere Bandbreite hat und auf unserem Planeten niemals zuvor gesehen wurde. Er ist einer von denen, die fast alles auf diesem Planeten gemessen haben und so sagt er, dass wir hier etwas Neues und Kraftvolles haben. Es ist spezifischer, es ist tiefgründiger, es ist intensiver.“

Niemand hat bisher herausgefunden, was Reconnective Healing tatsächlich ist, doch wie Dr. Pearl sagt: „Es liegt nicht an einem Mangel an Versuchen oder bestehenden Testmethoden. Es ist nur so, dass das, was hier zu geschehen scheint, so viel größer ist, als es ein einzelner Test messen oder irgendein Ausrüstungsteil diagnostizieren kann.“

Basierend auf all den bisherigen Forschungen glauben Dr. Pearl und die Forscher, dass es sich hier um eine neue Art von Energie handelt, die erst jetzt auf der Erde angekommen ist. Unter diesem Gesichtspunkt müssen die Forscher die einzelnen Teile der Version, die auf jeder der Studien beruht, zusammenführen.

„Wie Dr. Korotkov sagt, ist dies wirklich ein neues Feld“, sagt Dr. Pearl, „aber da geht etwas sehr, sehr Erstaunliches vor sich. Es ist keine Energieheilung, wie wir sie traditionell kennen oder gelernt haben. Da ist einiges mehr. Wir haben noch nicht alle Antworten, aber es macht unglaublich viel Spaß, es herauszufinden.“

Die kraftvollen und tiefgründigen Ergebnisse dieser Forschung ziehen die Aufmerksamkeit der besten und intelligentesten Forscher der wissenschaftlichen Gemeinschaft auf sich und wurden in einem Buch publiziert, das von Konstantin Korotkov, Ph.D. mit dem Titel „Science Confirms Reconnective Healing“ [Die Wissenschaft bestätigt Reconnective Healing], herausgegeben wurde.

Barbara Stahura ist Certified Journal Facilitator [in etwa: eine zertifizierte Trainerin/Beraterin für das Schreiben von Tagebüchern als Selbsthilfeeinstrument] und preisgekrönte Autorin. Ihr Buch „After Brain Injury: Telling Your Story“, das sie gemeinsam mit Susan B. Schuster, MA, CCC-SLP schrieb, entstand durch ihre lang bestehende tagebuchschreibende Selbsthilfegruppe in Tucson, Arizona, die sie ins Leben rief, nachdem ihr Mann eine anhaltende traumatische Gehirnverletzung erlitt. Ihre Memoiren „What I Thought I Knew“, enthüllen, wie die Veränderung ihres Geistes ihr Leben veränderte.

(Übersetzung von Barbara Maria Piel, mit freundlicher Genehmigung von Barbara Stahura, dem Team von livingnow.com und TheReconnection.com; **lieben, herzlichen Dank für das Korrektur lesen an Stefanie Piel, Übersetzerin, und Gabriele Bressemer, Associate Instructor für The Reconnection® und Ehrenvorsitzende des Reconnection-Verbandes e.V.)**